

# **Kanton Wallis muss nicht für Leukerbad zahlen**

## **Bundesgericht weist Klagen ab**

**Der Kanton Wallis muss nicht für das Finanzdebakel von Leukerbad gerade stehen. Das Bundesgericht hat vier Klagen gegen den Kanton abgewiesen. Bitter ist der Entscheid für die Gemeinden, die für die Schulden Leukerbads gerade stehen müssen.**

(sda/ap) Der Kanton Wallis wird für das Finanzdebakel Leukerbad nicht zur Verantwortung gezogen. Das Bundesgericht hat die vier Klagen gegen den Kanton abgewiesen. Die Begründungen der Entscheide aus Lausanne liegen noch nicht vor.

Die Klagen waren von der Munizipalgemeinde Leukerbad, der Basler Kantonalbank, der Emissionszentrale der Schweizer Gemeinden (ESG) sowie von den Aargauer Gemeinden Oftringen und Rheinfelden eingereicht worden. Die Gerichtsgebühren von insgesamt 325.000 Franken wurden den Klägern auferlegt. Dem Kanton Wallis wurde eine Parteientschädigung von insgesamt 275'000 Franken zugesprochen. Allein die nach wie vor hoch verschuldete Gemeinde Leukerbad muss 100'000 Franken Gerichtsgebühren sowie 100'000 Franken Parteientschädigung zahlen.

### **Beirat vom Entscheid enttäuscht**

Walter Lengacher, Beirat von Leukerbad, ist vom Entscheid enttäuscht. Jürg Gasser, Finanzverwalter der Gemeinde Rheinfelden, zeigte sich auf Anfrage der Nachrichtenagentur SDA vom Verdikt aus Lausanne «total frustriert».

Die ESG bedauert laut ihrer Medienmitteilung vom Montag den «nicht nachvollziehbaren» Bundesgerichtsentscheid. Er werde sich für die Gemeinden bei der Fremdmittelbeschaffung auf dem Kapital- und Kreditmarkt sicherlich nicht vorteilhaft auswirken.

### **Beirat forderte 84 Millionen**

Besonders bedauerlich sei das Urteil für Gemeinden, die für Leukerbad bürgen und nun zahlen müssten. Nicht betroffen seien hingegen die Anleger: Ihnen garantiere die ESG die volle Rückzahlung aller Anleihen. Die Basler Kantonalbank wollte aus Rücksicht auf die Kundenbeziehungen keine Stellungnahme abgeben.

Leukerbad war im Oktober 1998 von der Walliser Regierung unter Zwangsverwaltung gestellt worden. Die Gemeinde hatte eine Gesamtschuld von 346,5 Millionen Franken angehäuft. Der erste Beirat der Gemeinde Leukerbad hatte den Kanton Wallis beim Bundesgericht auf Schadenersatz von 83,9 Millionen Franken eingeklagt, weil die Behörden ihre Aufsichtspflicht «krass» verletzt hätten. Oftringen und Rheinfelden schuldet Leukerbad je rund zwei Millionen Franken.

Noch hängig ist der Prozess gegen den ehemaligen Gemeindepräsidenten und CVP-Nationalrat Otto Loretan. Ihm wird vorgeworfen, einer der Hauptverantwortlichen des Debakels zu sein. Der Prozess gegen ihn soll Ende Oktober stattfinden.

